

Der Teütschen
Welche milch das fürnembsst
lob habe.

Erstlich so hat die milch von einer gesunden frau
en das höchst vnd größt lob/vñ das nit onbillich/
dann wie Gott den menschen vber alles gehier erhö-
het/also hat er auch den selben mit der aller besten spei-
sen vnd arzneien begabet/vnd verschafft das die wei-
ber die junge kindlin sollen neren / speisen / drencken/
auffbringen/vñd wann sie weinen/mit der milch al-
lein sollen geschweigen/dann so bald den vnmündigen
kindlin etwas brist/das sie solchs mit weinē/vnd sonst
nit wissen anzüzeigen. Wa mit kan man sie zü Friden
stellen oder geschweigen / dann allein mit der milch?
Wie nun die selb mütter milch ist/also arten sich auch
die kinder vnd das jung vihe/wann sie das alter errei-
chen.

Nach der frauen milch haben wir Rū milch/Geiß
vñd schaff milch/auch anderer thier / welcher fleisch
wir auch brauchen. Aber der andern thier/als hunds
milch/wolffs milch/Beren milch/Fuchs vñd Katzen
milch brauchen wir nit zür kost vñd narung/aufge-
scheiden der Eselin vnd Pferds milch haben iren lob
in der arznei.

Wasserleiwesens ein gütte
frische milch sei.

So ist nun die Milch / sonderlich von dem rindt
vihe dreierlei wesens/das erst vnd best ist der ra-
me dauon der butter kompt / das ander theil der milch
gerinnen